

Benefiz-Regatta

Rudern gegen Krebs auf dem Rhein

Frankfurt a. M. - Erwiesenermaßen profitierten Patienten mit fortgeschrittener Krebserkrankung von sportlicher Betätigung, sagt Dr. Elke Jäger, Leiterin einer onkologischen Klinik in Frankfurt. Genau das sei der Grund, warum sie zusammen mit den sportmedizinischen Instituten aus Mainz und Frankfurt im vergangenen Jahr die Initiative ergriffen hat. "Rudern gegen Krebs" lautet die Devise einer Benefiz-Regatta in Mainz, die am kommenden Sonntag ihre zweite Auflage erfährt. Mit dabei sind knapp 80 Boote mit je vier Ruderern plus Steuermann. Politiker, Ärzteteams und Unternehmen werden ab 10 Uhr auf dem Rhein in Höhe des Mainzer Winterhafens um die Wette rudern.

Der Deutsche Olympische Sportbund unterstützt die Regatta ebenfalls mit einer Bootsbesatzung aus der DOSB-Geschäftsstelle in Frankfurt. Hauptorganisatoren der Regatta sind der Mainzer Ruder-Verein (MRV) und die in Wiesbaden ansässige Stiftung "Leben mit Krebs". 250 Euro Startgeld werden pro Boot erhoben. Mit den Einnahmen werden für Tumor-Patienten Sportprogramme ausgearbeitet. Das sei oft auch zusätzliche Motivation, den Kampf mit der Krankheit aufzunehmen, so die Organisatoren. *prd*